

Tobacco Telegram

März / April 2012

No. 02



Deckblatt: *Vintage-Sumatra-Sandblatt*
Umblatt: *Java*
Einlage: *Java, Brasilien und Kuba*

Liebe De Olifant-Genießer,
können Sie sich vorstellen, wie viel Geduld man als Zigarrenproduzent und „unruhiger Geist“ – wie ich eine bin – mitbringen muss, wenn man mehr als 7 Jahre auf ein Produkt warten muss? Es ist mir sehr schwer gefallen, aber mit noch größerem Stolz darf ich Ihnen das Ergebnis nun präsentieren: Ab Mai 2012 ist die exklusive und limitierte De Olifant Sumatra-Vintage-Serie in den Modellen Knakje, Mateliff und Corona erhältlich.

Das Deckblatt der Vintage-Serie ist eine bewusste Auslese des ohnehin seltenen Sumatra-Sandblattes. Wir sind stets der Maxime gefolgt, dass eine hervorragende Zigarre ein besonderes Deckblatt braucht. Unser qualitätssicheres kleines Einkaufsteam hält jedes Jahr seine Nase in die aktuelle Sumatra-Tabakernte. Es werden Probezigarren gedreht, es wird beratschlagt, geraucht, debattiert und dann entsprechend eingekauft. Wenn das Ergebnis eines Erntejahres in besonderem Maße hervorsticht, wird ein kleiner Teil des Einkaufes als Vintage-Deckblatt auserkoren und in ein separates Lager unserer Fabrik gebracht. Aus Gründen der Sicherheit ist dieses Lager räumlich von unseren sonstigen Tabakvorräten getrennt.

Nach 7 langen Jahren, in denen der Tabak in Ballen reifte, hielten wir den Zeitpunkt nun für perfekt, um eine limitierte Sumatra-Vintage-Linie zu produzieren. Das Deckblatt befindet sich auf seinem geschmacklichen Höhepunkt. Die typisch würzige Kräuternote des Sumatra-Sandblattes kommt in der Vintage-Ausführung besonders prägnant und geschmacklich sehr voll zur Geltung. Die Einlage der Zigarren wurde ebenfalls verfeinert, um optimal mit dem Tabak des Deckblattes zu harmonieren.

Die Limited Edition unterscheidet sich optisch durch Bauchbinden und elegante Etuis mit Logo-Prägung, in denen die Zedernholzschafteln stecken. ■

Viel Freude beim Genuss dieser Raritäten!

Thomas Klaphake, De Olifant



Genusskombination

Genusskombination Flor de Selva Fino & Armagnac J. Dupeyron Hors d'Âge

Der Cigar Clan Degustationsleiter Matthias Martens empfiehlt:
Die Sonne geht wieder früher auf und bald ist die dunkle Zeit des kalten Winters vorbei. Dann ist auch die Zeit vorüber, in der hauptsächlich tiefe, komplexe Zigarren und mächtige Formate angesagt sind. Das schlanke und etwas verlängerte Corona-Format „Fino“ der bekannten Zigarren-Lady, Maya Selva, ist eine elegante Augenweide mit einem feinen, hellen Connecticut Shade-Decker. Einlage und Umblatt kommen aus Honduras und Nicaragua. Besonders für Freunde von milden Aromen ist diese Zigarre gemacht: helles Holz und feine Nussigkeit zu Beginn des Rauchverlaufs. Später mehr Komplexität, aber nie überbordend und immer begleitet von einer feinen Cremigkeit und leichter Honigsüße. Vor allem diese Eleganz und die Tatsache, dass die Flor de Selva am Gaumen noch Platz für weitere Genüsse lässt, zeichnen die Zigarre aus. Die milde Würzigkeit passt hervorragend zu dem über 15 Jahre in Holzfässern gereiften Armagnac. Er hat ein mildes Feuer und lebt ebenfalls von Eleganz und feiner Süße. Beide zusammen harmonieren perfekt am Gaumen und ergänzen sich vornehm. Als Pärchen sind sie allerdings auch leibendig genug, um uns bald wieder den ersten Genussmoment unter freiem Himmel beschern zu können. ■



Rocky Patel Besuch in einer Premium-Manufaktur

„Reisen veredelt den Geist und räumt mit allen anderen Vorurteilen auf,“ sagte Oscar Wilde seinerzeit. Wie recht er damit hat! Lernt man doch auf jeder Reise etwas Neues kennen, Perspektiven eröffnen sich, neue Horizonte erweitern sich in jede Richtung. So geschehen, als sich die 18-köpfige Reisegruppe aus Fachhändlern und Mitgliedern des Berliner Cigarren Clubs und des Baltic Cigar Clubs Rostock gemeinsam mit unserem Außendienstmitarbeiter Hans Steinhoff vom 21.01. – 26.01.12 auf den Weg nach Honduras machte. Ziel war die Rocky Patel Premium Cigars-Manufaktur, und was sie dort erwartete, übertraf sämtliche Erwartungen.



„6 Tage vom herrlichen Duft frischen Tabaks und edler Zigarren umgeben, der honduranischen Kultur ein Stück näher und die heiligen Hallen von Rocky Patel nur einen Steinwurf entfernt – es war wie im Paradies,“ so Hans Steinhoff.

Die Reisenden erlebten spannende Einblicke und konnten jeden Schritt der Zigarrenproduktion hautnah miterleben. Mehr noch: Sie haben all Ihre Sinne eingesetzt und sind durch Betrachten, Tasten, Fühlen, vor allem aber Probieren dem Geheimnis und besonders der Faszination ein Stück näher gekommen, die nur eine edle Zigarre zu entfachen vermag.

Anfangen mit der Besichtigung von Tabakfeldern und Rocky Patels Zigarren- und Kistenproduktion über einen Besuch bei einer Kaffeepflanzung samt Rösterei bis hin zu einem spontanen Ausflug ins benachbarte Nicaragua bot das Programm

viel Abwechslung. Für das leibliche Wohl und gute Stimmung sorgte am Abend eine Live-Band und die heimische Küche.

Besonders beeindruckt waren die Gäste von der Sorgfalt, mit der das braune Gold gepflegt, verarbeitet und kontrolliert wird. Wenn man, wie Rocky Patel, ein leidenschaftlicher Verfechter von Hochwertigkeit ist, legt man strengste Qualitätskontrollen an, um absolut gleichbleibende Güte und Konsistenz zu garantieren. Rocky Patel geht sogar so weit, den Zugwiderstand jeder einzelnen Zigarre zu messen, um einen guten Abbrand sicherzustellen, und verwirft ganze Chargen, wenn diese nicht den höchsten Qualitätsstandards entsprechen.

Jeder Arbeitsschritt wird von Hand ausgeführt. Von der Aussaat bis zur Ernte der Tabakblätter über das Sortieren und Vorbereiten der Blätter bis hin zur Herstellung der eigentlichen Zigarre und dem Anbringen der Ringe. Sogar die Kisten werden von Hand gefertigt und befüllt. So sind über 100 Hände an der Produktion beteiligt, ehe Aficionados aus aller Welt in den Genuss einer Rocky Patel-Zigarre kommen. Umso nachvollziehbarer für die Gäste, dass jede Zigarre ihr Geld wert ist.

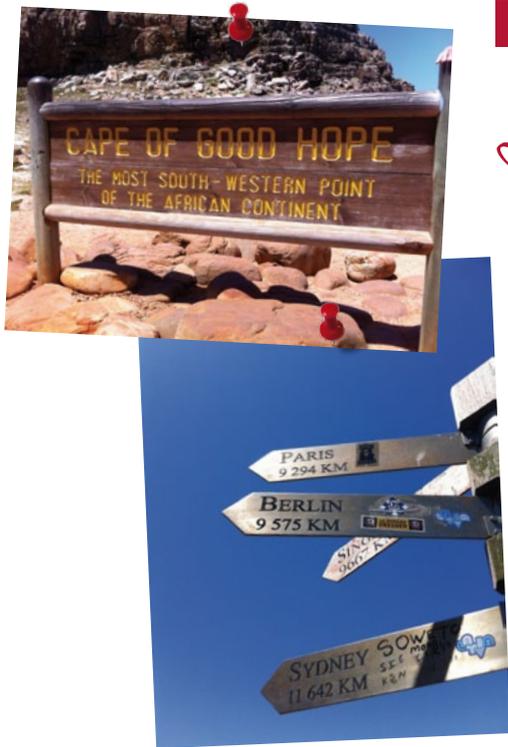


Wie schwierig es ist, einen harmonischen Blend zu kreieren, konnten die Besucher selbst erfahren. Ein Highlight während der Reise war die Zusammenstellung einer individuellen Zigarre. Jeder Gast durfte sich seinen eigenen Blend komponieren sowie Umblatt und Deckblatt wählen, welche von den Torcedores zu einer perfekten Zigarre gerollt wurden. Ebenso wie es für die Teilnehmer eine Herausforderung war, ist es das jedes Mal aufs Neue für Rocky Patel. Er perfektioniert den Blend so lange, bis er hundertprozentig überzeugt davon ist. Dafür raucht er sich auch schon einmal durch über 150 verschiedene Tabakkompositionen.

Am Ende der Reise war man sich einig, viele wertvolle, neue Erfahrungen gesammelt und einige der besten Zigarren geraucht zu haben. „Besser hätte man das Jahr 2012 nicht einläuten können, und ich empfehle jedem Zigarrenliebhaber, so eine Reise einmal mitzumachen,“ resümiert Hans Steinhoff.

Wenn auch Sie einen authentischen Eindruck von Produktion, Land und Leuten gewinnen möchten, haben Sie im nächsten Jahr die Gelegenheit dazu. Die genauen Termine werden gegen Mitte dieses Jahres bekannt gegeben. ■





Maya Selva Diary

Lieber Adam,

Ich genieße gerade eine No.15 an einem unglaublichen Platz: am Kap der guten Hoffnung in Südafrika. Der Ausblick ist überwältigend. Das ist wirklich ein Ort, den man einmal in seinem Leben besucht haben muss! Es ist das erste Mal, dass ich während der Ernte-Zeit nicht in Honduras bin. Das Wetter dort war kalt und dadurch sind die ersten Blätter ziemlich dünn, aber voller Aroma. Das wird eine interessante Ernte! In zwei Jahren sind wir schlauer.

In Cape Town gibt es ein Tabakfachgeschäft, das 1793 gegründet wurde! Der Inhaber dieses schönen und charmanten Geschäfts liebt Zigarren und Pfeifentabak. Du musst ihn unbedingt besuchen, wenn Du einmal hier sein solltest.

Die Stadt gibt mir Energie für neue Ideen und das subtropische Klima erinnert mich an das in Honduras. Ich habe übrigens ein paar Muster der Flor de Selva-Maduro zum Probieren mit nach Cape Town genommen. Für den Moment bin ich sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Blends. Jetzt muss ich die Muster noch einmal testen, wenn ich zurück im kalten Europa bin.

Ich halte Dich auf dem Laufenden. Alles Gute für Dich, Dein Team und Deine Kunden!

Viele Grüße,

100 g | Schmuckdose: 21,80 €



Limitierte Edition

Peterson Special Reserve Limited Edition 2012

Happy Birthday! Die Special Reserve-Mischung von Peterson feiert 10-jähriges Jubiläum. Die erstmals 2002 vorgestellte Sammler- & Liebhaber-Edition wurde seither 10 Mal neu aufgelegt. Die meist fruchtig-aromatischen Mischungen haben im Laufe der Jahre viele Fans gefunden, wecken die kreativen Kompositionen doch immer wieder den Appetit probierfreudiger Aficionados.

„Ihren hohen Erwartungen an eine limitierte Edition gerecht zu werden, ist jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung, aber mittlerweile hat der Peterson Special Reserve ‚laufen gelernt‘ und sich zu einem festen Bestandteil unter den Limited Edition-Pfeifentabaken etabliert“ (Peterson). Er setzt einen hohen Maßstab, an dem sich nur wenige Tabake messen können.

Mit viel Fingerspitzengefühl hat man sich der Zutaten bedient, von denen man nicht zu viel essen sollte, aber zu rauchen macht ja bekanntlich nicht dick.

Statt einer großen Sahnetorte zum Geburtstag haben die Masterblender auf ein sahniges, delikates, süßlich-tiefes Aroma gesetzt mit einem unwiderstehlichen Duft von Kaffee, Schokolade und Karamell.

Für Kenner mit höchsten Ansprüchen wurden grandiose Tabake fein aufeinander abgestimmt: zwei Sorten Black Cavendish (der eine süß-frisch, der andere tief und schokoladig), zusätzlich brauner Cavendish sowie drei verschiedene Virginias, abgerundet mit einem Hauch edlem, von Hand zerriebenen Virginia- und Burley-Flake. Zug um Zug ein Hochgenuss!

Verpackt in einer Designer-Schmuckdose ist es so, als würden Sie jedes Mal aufs Neue ein Geschenk auspacken, wenn Sie sich eine Pfeife stopfen.

Im Vordergrund erhaben geprägt erkennt man die drei sogenannten „Hallmarks“, die Pfeifenraucher eventuell von Ihrer Peterson-Pfeife bekannt sind.

In Irland ist es vorgeschrieben, Gold-, Platin- und Silber-Artikel auf ihre Reinheit prüfen zu lassen.

Die erste „Hallmark“ zeigt die Hibernia – ein Symbol für das Herkunftsland Irland.

Die Zahl .925 steht für die Legierung des Silbers. Daneben sieht man den Buchstaben B. Schriftart und Buchstabe geben Auskunft über das Jahr der Stempelung, in diesem Fall 2012. Dieses Verfahren wurde 1638 eingeführt. Im Hintergrund sieht man einige verschiedene Hallmarks vergangener Jahre. ■

Humo Jaguar Die Siegerzigarre eines glanzvollen Festivals

Im Februar 2011 richteten die honduranischen Zigarrenmanufakturen ihr erstes Zigarrenfestival namens „Humo Jaguar“ in Honduras aus. Aficionados aus 18 Ländern reisten an, um die Wurzeln des zweitgrößten Produktionslandes handgefertigter Zigarren zu entdecken und einige der besten Zigarren der Welt zu probieren.

Höhepunkt des Festivals war im Rahmen des Gala-Abends die Wahl zur ersten Humo Jaguar-Zigarre. Sieben der wichtigsten Zigarren-Manufakturen des Landes nahmen an einem Wettbewerb teil, bei dem es darum ging, all sein Können, seine Kreativität und Expertise einzubringen. Das Meisterstück sollte eine Robusto mit einem Deckblatt aus dem Jamastrán-Tal sein. Sonst waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Gewonnen hat die Fabrik *Tabacos de Oriente* in Danlí.

In Produktion gegangen sind 3 Formate, die trotz ihrer unterschiedlichen Geschmacksnuancen eine Gemeinsamkeit vereint: Sie enthüllen das Geheimnis ihres Charakters und zugleich ihre außergewöhnliche Verbundenheit mit diesem Landstrich.

Mit dem Kauf der Humo Jaguar-Zigarre erleben Sie nicht nur Honduras-Genuss pur, sondern unterstützen auch noch mit 50 Cent pro Zigarre das Stipendiaten-Programm der Aprotabacoh.

Ab Mitte März sind diese drei ausgezeichneten und limitierten Puros in 20er Kisten erhältlich ... aber nur bis zum nächsten Humo Jaguar Festival 2013.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Viva Honduras! ■

Einlage: Honduras | Umblatt: Honduras (Azacualpa) | Deckblatt: Honduras (Jamastrán)

Robusto: Der Geschmack von Honiglebkuchen erinnert an ein Wintermärchen. Die Robusto geht in dichtem Rauch auf – charakteristisch für honduranische Zigarren.



Robusto
L: 127 mm | Ø: 20,6 mm | 20er Kiste 120,00 € | KVP pro Stück: 6,00 €

Corona: Aromen, die an den Duft des Waldes erinnern, treffen auf fruchtige Noten.



Corona
L: 140 mm | Ø: 16,7 mm | 20er Kiste 110,00 € | KVP pro Stück: 5,50 €

Grande: Eine Zigarre, die jetzt schon über eine wunderbare Aromatik mit einem Hauch von Mandeln verfügt, aber auch ein großes Potenzial birgt, wenn man sie noch etwas reifen lässt.



Grande
L: 152 mm | Ø: 23,8 mm | 20er Kiste 140,00 € | KVP pro Stück: 7,00 €